



**Verleihung des Cusanus-Preises
für besonderes gesellschaftliches Engagement
durch die Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk**

**Freitag, 22. November 2019
Haus am Dom, Frankfurt am Main**

Programm

Johann Sebastian Bach

Suite Nr. 6 D-Dur BWV 1012, Prélude und Sarabande

Begrüßung

Prof. Dr. Elisabeth Märker-Hermann

Klinikdirektorin Innere Medizin, Helios Kliniken, Wiesbaden

Mitglied des Kuratoriums der Stiftung

Grußwort des Bischofs von Limburg

Domkapitular Dr. Johannes zu Eltz, Frankfurt

Festrede

Prof. Dr. Claudia M. Buch

Vizepräsidentin der Deutschen Bundesbank, Frankfurt

Johann Sebastian Bach

Suite Nr. 6 D-Dur BWV 1012, Allemande und Courante

Verleihung des Cusanus-Preises für besonderes gesellschaftliches Engagement

Laudatio: Prof. Dr. Ulrich W. P. Abshagen, Senator e.h.

Heidelberg Innovation Fonds Management GmbH, Weinheim

Mitglied der Jury

Preisträgerinnen

Dr. Reginamaria Eder – Halte Utile Pour Jeunes Filles (HUPJEFI)

Marlene Gärtner – Bridging Gaps e.V.

Dankworte

Prof. Dr. Georg Braungart

Leiter des Cusanuswerks, Bonn

Johann Sebastian Bach

Suite Nr. 6 D-Dur BWV 1012, Gavotte 1 & 2 und Gigue

Empfang

Die Preisträgerinnen

Dr. Reginamaria Eder: Halte utile pour jeunes filles (HUPJEFI)



Viele Mädchen aus den Dörfern um die Millionenstadt Douala in Kamerun werden von ihren Familien in die Stadt geschickt, um Geld zu verdienen. Die dortigen Lebensumstände sind jedoch geprägt von Armut, Gewalterfahrungen und Zwangsprostitution.

In den Sozialzentren von Halte Utile Pour Jeunes Filles (HUPJEFI), die Frau Dr. Reginamaria Eder mitgegründet und aufgebaut hat, finden Mädchen

und junge Frauen in Not einen Ort, der ihnen eine Perspektive bietet. Sie erfahren Halt und Orientierung, werden gepflegt und können eine Schul- sowie eine erste grundlegende Berufsausbildung absolvieren. Die Entwicklung der selbständigen Persönlichkeit und die Stärkung des Selbstwertgefühls der jungen Frauen sind dabei von zentraler Bedeutung.

Seit Gründung des ersten Sozialzentrums vor rund 20 Jahren wurden über 650 Mädchen und junge Frauen auf diese Weise unterstützt. Einige konnten im Anschluss einen weiteren Schulabschluss machen, andere machten sich mit einem Handwerk selbständig. Die Gründung der Schneiderschule DORIANA im vergangenen Jahr aus Mitteln der 2009 gegründeten Dr. Eder und Mollé-Stiftung schließt an das Konzept von HUPJEFI an; weitere berufsbildende Schulen sollen folgen.

Frau Dr. med. Reginamaria Eder ist Ärztin und Psychotherapeutin. Sie wurde während ihres Medizinstudiums vom Cusanuswerk gefördert. Weitere Informationen zum Engagement von Frau Dr. Eder unter: www.eder-stiftung.de

Marlene Gärtner: Bridging Gaps e.V.



Gesellschaftliche Vorurteile und Fremdenfeindlichkeit in Deutschland und Südafrika abzubauen, ist das Ziel des Vereins Bridging Gaps e.V. Mit Workshops, kreativen Projekten und einem Austauschprogramm engagiert sich der Verein daher in der Jugend- und Bildungsarbeit in Deutschland und Südafrika.

Zusammen mit Juliane Hoss sowie weiteren Konstanzer Studierenden hat Frau Gärtner den Verein Bridging Gaps e.V. 2015 gegründet. Ein Team in Südafrika organisiert regelmäßige „Bridges Camps“, auf denen Jugendliche aus unterschiedlichen Umfeldern zusammenkommen, um die eigenen Vorurteile zu überwinden und durch den Kontakt miteinander Alltagsrassismus zur Sprache zu bringen. Die Jugendlichen wirken im Anschluss daran als Multiplikatoren in der Gesellschaft weiter. Über 250 Jugendliche konnten seit 2015 bereits an den Camps teilnehmen. In Deutschland führt der Verein in Lokalgruppen an verschiedenen Standorten öffentlichkeitswirksame Projekte im Bereich der Bildungsarbeit durch und regt so zur Thematisierung von Alltagsrassismus an. 2017 rief Bridging Gaps e.V. zudem einen Deutsch-Südafrikanischen Jugendaustausch ins Leben, der in diesem Jahr mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung bereits zum zweiten Mal stattfinden kann.

Marlene Gärtner promoviert in angewandter Erzählforschung im Migrationskontext. Sie ist seit 2018 Stipendiatin der Promotionsförderung des Cusanuswerks. Weitere Informationen zum Engagement von Frau Gärtner unter: www.bridginggapsev.com

Zur Idee des Cusanus-Preises

Als Begabtenförderwerk der katholischen Kirche in Deutschland zielt das Cusanuswerk mit seiner Förderung darauf ab, das Potential begabter und besonders engagierter Persönlichkeiten für das Gemeinwohl zu erschließen. In den vergangenen über 60 Jahren wurden bereits rund 10.000 solcher Persönlichkeiten gefördert, von denen sich viele ein Leben lang gesellschaftlich engagieren und in Kirche und Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung, Politik und Wirtschaft Herausragendes leisten.

Seit zehn Jahren hat es sich die Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk zur Aufgabe gemacht, das besondere gesellschaftliche Engagement von Studierenden und ehemaligen Cusanerinnen und Cusanern durch die Verleihung des Cusanus-Preises hervorzuheben und zu würdigen.

Mit dem *Cusanus-Preis für besonderes gesellschaftliches Engagement*, den die Stiftung in diesem Jahr zum sechsten Mal verleiht, werden Projekte ausgezeichnet, welche die breite Wirksamkeit der cusanischen Idee auf besonders eindrucksvolle Weise widerspiegeln. Seit 2009 sind so über zwölf Projekte ausgezeichnet und Preisgelder in Höhe von 45.000 € vergeben worden, im Jahr 2019 kommen erneut 10.000 € hinzu – Mittel, die wiederum in die Weiterentwicklung der Projekte investiert werden. Die mit dem Cusanus-Preis ausgezeichneten Initiativen stehen dabei stellvertretend für das vielfältige Engagement von über 90 Prozent aller Altcusanerinnen und Altcusaner, die laut der 2016 veröffentlichten Netzwerkstudie des Cusanuswerks in hohem Maße ehrenamtlich engagiert sind oder waren. Der Cusanus-Preis macht deutlich, dass Begabtenförderung kein Selbstzweck ist. Ein Stipendium verpflichtet und Studierende wie Ehemalige stellen sich dieser Herausforderung: in der Leistung eines bedeutsamen Beitrags für unsere Gesellschaft.

Schirmherr des Cusanus-Preises ist Prof. Dr. Dr. h. c. Heinz Riesenhuber.

Danksagung

Die Vergabe des Cusanus-Preises für besonderes gesellschaftliches Engagement wäre nicht möglich ohne die Unterstützung von Persönlichkeiten und Institutionen, die die Ziele des Cusanuswerks und das Engagement der Stiftung schätzen und fördern.

Sehr herzlich bedanken wir uns bei Herrn Dr. Klaus Schraudner und der Pax-Bank e.G. in Köln für die Übernahme eines der beiden Preisgelder. Dafür, dass die Idee unseres Ehrenamtspreises bereits seit vielen Jahren durch den ehemaligen und den aktuellen Leiter der Kölner Niederlassung wertgeschätzt wird, möchten wir Herrn Richard Nobis gen. Wichering und Herrn Wolfgang Altenrath herzlich danken.

Dass die Stiftung sich im Jahr 2009 dazu entschlossen hat, erstmals den Cusanus-Preis zu verleihen, verdankt sie auch dem Zuspruch und der Förderung zweier Personen, die diese Idee von Anfang an als wichtig und zukunftsweisend erachtet haben. Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Christoph Bickmann und der Darlehnskasse Münster eG für das Vertrauen in unser Projekt und für die langjährige Unterstützung unserer Arbeit auf vielen Ebenen! Für die Übernahme des zweiten Preisgeldes auch in diesem Jahr und für so vieles mehr bedanken wir uns bei einem weiteren Spender, der seine Unterstützung nicht öffentlich machen möchte. Vielen Dank, dass Sie so lange schon an unserer Seite sind.

Frau Dagmar Reim danken wir von Herzen für ihre großzügige persönliche Unterstützung und dafür, dass sie als Jurymitglied der ersten Stunde den Cusanus-Preis bis heute begleitet.

Den Mitgliedern der Jury, bestehend aus Prof. Dr. Ulrich Abshagen, Weinheim, Dr. Stefan Leifert, ZDF Brüssel, sowie Dr. Thorsten Wilhelmy, Wissenschaftskolleg Berlin, danken wir sehr für ihr Engagement in der Auswahl und für die Verbundenheit mit dem Anliegen des Preises.

Schließlich gebührt unser herzlicher Dank dem Schirmherrn des Cusanus-Preises, Herrn Professor Dr. Dr. h. c. Heinz Riesenhuber. Wir freuen uns, dass er als Cusaner der ersten Stunde mit Verve für die Idee der Begabtenförderung eintritt, die im Cusanus-Preis in besonderer Weise sichtbar wird.

Viele Personen müssen an dieser Stelle ungenannt bleiben. Der Cusanus-Preis, der zur Gänze aus dafür zur Verfügung gestellten Spenden (und nicht aus den Erträgen der Stiftung) finanziert wird, lebt ganz entscheidend von jedem Einzelnen, der sich für die Stiftung und damit für das Cusanuswerk engagiert. Viele Engagierte, viele Zustifter und Spender dürfen wir im Rahmen unserer Preisverleihung als Gäste begrüßen und wir freuen uns sehr auf die Begegnungen und Gespräche. Allen, die heute Abend nicht bei uns sein können, fühlen wir uns in besonderer Weise verbunden.

Musiker des Abends



Lukas Rothenfuß, Cellist, wurde 1998 in München geboren. Er erhielt seinen ersten Cellounterricht im Alter von acht Jahren bei Stefan Bohn, von dem er 2012 zu Hanno Simons wechselte. Seit September 2016 studiert er bei Professor Reinhard Latzko an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ wurde er in der Kategorie „Violoncello solo“ mehrfach ausgezeichnet. Er ist zudem Preisträger des Wettbewerbs „Musica Juventutis“. Seit 2018 ist er Stipendiat in der Musikerförderung des Cusanuswerks.

Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk

Die Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk ist eine als gemeinnützig anerkannte, rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts. Sie wurde 2002 gegründet und verfolgt den ausschließlichen Zweck, die Arbeit der Bischöflichen Studienförderung Cusanuswerk zu unterstützen. Die Stiftung bietet Altcusanerinnen und Altcusanern und dem Cusanuswerk nahestehenden Persönlichkeiten die Möglichkeit, über einen eigenen Stiftungsfonds individuelle Förderanliegen dauerhaft und nachhaltig zu verwirklichen. Auch freie Spenden und Zuwendungen im Rahmen eines Testaments sind möglich und herzlich willkommen.

Bischöfliche Studienförderung Cusanuswerk

Die Bischöfliche Studienförderung Cusanuswerk ist das Begabtenförderungswerk der katholischen Kirche in Deutschland. Mit staatlichen, kirchlichen und privaten Zuwendungen hat das Cusanuswerk bereits rund 10.000 hochbegabte katholische Studierende und Promovierende gefördert – ideell und finanziell. Cusanerinnen und Cusaner tragen mit fachlicher Exzellenz und herausragendem Engagement zum Gemeinwohl bei, ein Leben lang und vielfach in besonders verantwortungsvollen Positionen von Kirche und Gesellschaft, von Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Das Cusanuswerk wurde 2019 von der European Foundation for Quality Management mit dem Zertifikat „EFQM Recognized for Excellence – 4 star“ ausgezeichnet.

Gefördert durch die



GEFÖRDERT VOM





Cusanuswerk
Stiftung Begabtenförderung

Baumschulallee 5
53115 Bonn
Tel.: 0228.9 83 84 22
Fax: 0228.9 83 84 99
stiftung@cusanuswerk.de
www.stiftung.cusanuswerk.de

Spendenkonto

Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk
DKM Münster
IBAN: DE16 4006 0265 0040 4005 00
BIC: GENODEM1DKM